

Ein ganzes Leben voller Liebe zur Musik

GEGENÜBER: Alois Geißer ist seit 70 Jahren als Musiker aktiv – Als Funktionär in Wörth und auf Landesebene Verdienste erworben

WÖRTH. Ob im Beruf oder im Ehrenamt: Was er anpackt, hat Hand und Fuß, was er beginnt, führt er zu Ende, sein Fleiß ist beispielhaft. Einen großen Teil seines Lebens widmete Alois Geißer der Musik. Jetzt wurde er für 70 Jahre aktive Tätigkeit im Musikverein Edelweiß und seiner großen Verdienste um den Verein wegen vom Bund Deutscher Blasmusikverbände ausgezeichnet.

Die Musik war Alois Geißer, 1933 in Karlsruhe geboren, in die Wiege gelegt. Sein Vater beherrschte mehrere Blasinstrumente, Konzertzither und Violine, und schon im Kindesalter hat sich auch Alois daran versucht. Recht bald hatte er sich Zither, Tenorhorn, Trompete und Posaune spielen selbst beigebracht. Für seinen Traum, Berufsmusiker zu werden, fehlte in der Familie das Geld, denn sein Vater war spät aus der Kriegsgefangenschaft heimgekommen.

Nach seinem Schulabschluss 1947 trat Geißer in Karlsruhe eine Lehre als Klempner und Installateur an. In seiner Freizeit belegte er dort auch Abendkurse für Klavier und Harmonielehre, wo ihn der berühmte Wilhelm Furtwängler unterrichtete. In dieser Zeit war es für den Musikverein schwer, Noten für Prozessionen und andere kirchliche Anlässe zu bekommen. So nahm er sein Orgelbuch und schrieb einige Choräle für Blasinstrumente um.

In den 1960er-Jahren besuchte er nach und nach Lehrgänge, die er erfolgreich mit der Prüfung zum Dirigenten abschloss. Angebote von Blasorchestern musste er jedoch ablehnen: Inzwischen war er selbstständiger Unternehmer und hatte nicht genügend Freizeit. So gab er auch seine Tanzkapelle „Edelweiß“ auf, die er vier Jahre lang geleitet hatte.

Aber neben seiner Familie blieb der Musikverein seine große Liebe. Er



Alois Geißer.

FOTO: WI

spielte Tenorhorn und griff bei Bedarf, beispielsweise bei der Abholung der Kommunionkinder und der Konfirmanten zu den Festgottesdiensten oder bei der Fronleichnamsprozession, zur Tuba und sprang schließlich bei den Posaunen ein, wo er auch heute noch „am Zug ist“.

Geißer hatte lange Jahre zahlreiche Ehrenämter inne: Vorsitzender des Bezirksverbands Rheinhessen-Pfalz, sechs Jahre Beisitzer und anschließend von 1988 bis 2006 Vizepräsident des Landesmusikverbands Rheinland-Pfalz, mehrere Jahre Vize-dirigent beim Edelweiß Wörth. Entsprechend groß ist auch die Liste der offiziellen Ehrungen, darunter die Auszeichnung mit der Landesehrennadel und die Ernennung zum Ehrenvorstand des heimischen Musikvereins.

Intensiv pflegte er die Kontakte zum befreundeten Musikverein im österreichischen Wörth an der Laf-

nitz, die ihm das Verdienstzeichen des steirischen Blaskapellenverbandes einbrachten. Höhepunkt in seiner Zeit als Vorsitzender des Musikvereins Edelweiß (1967 bis 1984) war das Landesmusikfest 1983 im Bürgerpark mit einer Beteiligung von 110 Blasorchestern.

Alois Geißer war als Musiker und Funktionär im gesamten Land aktiv.

Mit seiner Frau Beate hat Alois Geißer auch im Wörther Kirchenchor Sankt Ägidius gesungen. Bei Gründung der Pfarrgemeinde Sankt Theodard gehörte er dem ersten Pfarrgemeinderat an. Für die CDU saß er im Ortsbeirat. Heute noch, mit 83 Jahren, sieht man den pflichtbewussten und zuverlässigen Unternehmer zu Kunden eilen, wenn schnelle Hilfe gebraucht wird. |wi